

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	89 (1998)
Heft:	17
Rubrik:	Bücher und elektronische Medien = Livres et médias électroniques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SAQ-Jahrestagung mit Rekordbeteiligung

Mit einer Rekordbeteiligung von 600 Teilnehmern fand die Jahrestagung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung (SAQ) am 17. Juni 1998 im Kursaal Bern statt. Der Hauptteil der Tagung stand unter dem Titel: «Integrierte Managementsysteme». Darunter versteht man die Zusammenfassung aller betrieblichen Bemühungen in den Bereichen Qualität, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheit. Unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Dieter Seghezzi (Universität St. Gallen) berichteten fünf Vertreter ganz unterschiedlich grosser Firmen über ihre Erfahrungen mit solchen Managementsystemen.

Höhepunkt der vierteiligen Veranstaltung war unzweifelhaft eine Diskussionsveranstaltung über das Schweizer Qualitätswesen. Unter der Leitung des TV-Moderators Ueli Schmezer («Kassensturz») diskutierten drei Kontrahenten, unterstützt von je etwa 10 Supportern die aktuelle Frage: «Zertifikate und Preise: Nur Zeit- und Kostenverschwendungen?» Christian Gerber, Sekretär des

Schweizerischen Gewerbeverbands, betitelte die ISO-Zertifizierung als wirtschaftsfeindliches Element, weil sie Firmen dazu verleite, ihre knappen Mittel in Projekte zu stecken, die wenig bringen. Dieser Meinung mochten sich die Diskussionspartner Markus Kellenberger von der Brandenberger + Ruosch AG und Heinz Liedtke von der Stiftung Esprix erwartungsgemäss nicht anschliessen. Das lag wohl auch nicht in der Absicht der Veranstalter, die sich eine kontroverse Diskussion gewünscht hatten.

GV der Eiba Swiss

An der diesjährigen Generalversammlung ist der Präsident der Eiba Swiss, Max Gut, der seit Gründung des Vereins in diesem Amt war, zurückgetreten. Gut wird sich künftig verstärkt seinen Projekten innerhalb der Unternehmung RCS in Rotkreuz widmen. Als Nachfolger wurde Peter Vogel von der Firma ABB CMC Components gewählt. Auch er engagiert sich seit ihrer Gründung im Jahre 1993 für die EIBA Swiss. Der Verein setzt sich die Förderung der EIBA-Technologie (European Installation Bus Technologie) in der Schweiz zum Ziel.

dung am Markt, die Darstellung des Unternehmensgewinns, die Produktions- und Kostentheorie sowie die Lehre der Markt- und Wettbewerbsformen. Als Grundlage unternehmerischen Handelns werden auch die verschiedenartigen Rechtsformen der Unternehmen dargestellt. Zentrales Thema des Fachbuches ist die betriebswirtschaftliche Systematik des Rechnungswesens. Der Jahresabschluss mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung wird in Gliederung, Inhalt und Bewertungsverfahren erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Problematik einer optimalen Investition sowie die damit verbundenen Wirtschaftlichkeitsrechnungen.

In erster Linie richtet sich das Fachbuch an Ingenieure und Techniker, die sich mit Fragen des Vertriebs, der Finanzbuchführung, der Betriebsabrechnung, der Produktkalkulation, der Finanzierung sowie der Investition und Wirtschaftlichkeitsrechnung befassen. Darüber hinaus wendet sich die Publikation an alle, die Antworten auf betriebswirtschaftliche Fragen und Probleme suchen. Trotz naturgemäßem starkem Bezug auf die deutschen Rechtsverhältnisse dürfte dieses Buch auch für unsere Schweizer Leserschaft von einigem Interesse sein.

nung für Hersteller und Vertreiber von elektrischen Betriebsmitteln erhöhte Bedeutung gewonnen. Sie befassen sich mit der elektromagnetischen Verträglichkeit von Elektrohausgeräten, Elektrowerkzeugen, Beleuchtungseinrichtungen, industriellen, wissenschaftlichen und medizinisch-elektrischen Geräten, Audio-, Video- und audiovisuellen Einrichtungen und ähnlichen Elektrogeräten.

Die völlig neu bearbeitete Schriftenreihe wendet sich an alle Hersteller elektrischer Betriebsmittel sowie an Fachkräfte der Elektroindustrie und des Handwerks, die sich umfassend über das Problem der Funkentstörung informieren wollen, sowie an Studierende und Auszubildende elektrotechnischer Berufe.

Teilchen, Kräfte und das Vakuum

Von: Martin Pohl. Zürich, VDF-Hochschulverlag AG an der ETH, 1. Aufl., 1998; 234 S., ISBN 3-7281-2596-2. Preis: brosch. Fr. 47.–.

Das Lehrbuch behandelt moderne Teilchenphysik vom Standpunkt der Feldtheorie aus. In einem ersten Teil wird die Theorie der elektromagnetischen Wechselwirkung, die Quantenelektrodynamik und die Methode der Feynman-Graphen entwickelt. Anwendungen in den elektromagnetischen Reaktionen punktförmiger Teilchen und in der Strukturuntersuchung von Hadronen werden detailliert besprochen. In einem zweiten Teil wird die Diskussion elektromagnetischer Wechselwirkungen auf einer neuen Grundlage – dem Prinzip der lokalen Eichinvarianz – vertieft und auf starke und schwache Wechselwirkungen erweitert. Das Lehrbuch umfasst damit alle wesentlichen Züge der Standardtheorie der Teilchenphysik. Zur Lernkontrolle und zur Vertiefung des Stoffes sind Übungen in den Text integriert. Sie betreffen fast ausschliesslich experimentelle Befunde, die für das Lernmaterial wesentlich sind und die theore-



Bücher und elektronische Medien Livres et médias électroniques

Betriebswirtschaft für Ingenieure

Begriffe, Verfahren und Zusammenhänge der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Von: Wolf H. Bartzsch. Berlin, VDE-Verlag GmbH, 6. Aufl., 1997; 522 S., div. Fig., ISBN 3-8007-2191-0. Preis: broch. Fr. 62.–.

Das vorliegende Buch befasst sich mit allgemeinen und

speziellen wirtschaftlichen Problemen, definiert und beschreibt Begriffe, Verfahren und Zusammenhänge der Betriebswirtschaft und vermittelt zugleich das nötige Grundlagenwissen. Hierzu gehören unter anderem die Betrachtung von Angebot und Nachfrage, die Systematik der Preisbilan-

tischen Überlegungen stützen. Damit wird der Leser zum Studium der Originalliteratur angeregt. Das Buch, welches auf einer Vorlesung des Autors an der ETH Zürich beruht, setzt Grundkenntnisse in der Quantenmechanik voraus.

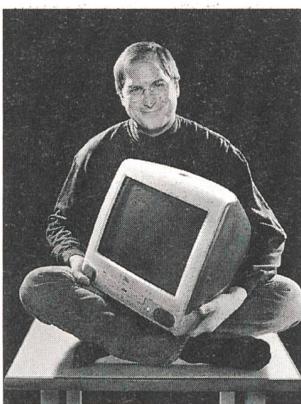
Die Energiefrage

Bedarf und Potentiale, Nutzung, Risiken und Kosten. Von: Klaus Heinloth. Braunschweig/Wiesbaden, Vieweg-Verlag, 1. Aufl., 1997; 559 S., div. Fig., ISBN 3-528-03106-9. Preis: broch. DM 42,-.

Welche Form der Energiegewinnung ist mittel- und langfristig die beste Alternative? Die beiden Begriffe «Bedarf und Potentiale» im Untertitel des Buches von Klaus Heinloth markieren die beiden wichtigsten Gesichtspunkte für die Beantwortung dieser Frage. Ange-sichts der weltweit fortschreitenden Industrialisierung und der demographischen Entwicklung muss zunächst versucht werden, den zukünftig weltweit entstehenden Energiebedarf abzuschätzen. Als langjähriges Mitglied in Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages und dem «Intergovernmental Panel on Climate Change» der Vereinten Nationen verfügt Heinloth über den Zugang zu allen notwendigen Fakten. Sie bilden den ersten Teil des Buches. Der Autor kommt zu dem Ergebnis, dass der weltweite Energiebedarf selbst unter Berücksichtigung einer besseren Energieeffizienz bis zur

Mitte des nächsten Jahrhunderts um 30 bis 60% ansteigen wird. Durch welche Energietechnik lässt sich dieser Bedarf in Zukunft decken? Und welcher Beitrag kann von erneuerbaren Energien geliefert werden? Diese Fragen werden im zweiten Teil des Buches behandelt. Technische und wirtschaftliche Potentiale aller möglichen Energiequellen werden besprochen und beurteilt. Nach Meinung des Autors wird auch in Zukunft nicht auf fossile Energiequellen verzichtet werden können. Da der Beitrag erneuerbarer Energien auf weltweit höchstens 30% beschränkt bleibt und sich die technische Nutzbarkeit der Kernfusion weiter verzögert, werden im Jahre 2050 noch etwa 60% des Primärenergiebedarfs durch fossile Energieträger gedeckt werden müssen.

Die Stärke des Buches liegt in der Fülle von Daten, die Heinloth unabhängig von Industrie oder Interessenverbänden zusammengestellt hat. Gerade weil sich der Autor nicht von Wunschvorstellungen leiten lässt, sondern die Potentiale und Risiken der verschiedenen Energiequellen objektiv zu beurteilen versucht, kann das Buch als seriöse Grundlage für Diskussionen über die zukünftige Energieversorgung dienen. Das Buch wendet sich an Politiker und Entscheidungsträger im Energiebereich, Techniker und Naturwissenschaftler sowie alle im Umweltschutz Engagierten.



Apple-Chef Steve Jobs mit dem jüngsten Spross der Familie
(Foto Apple, M. Brakha)

170 Applikationen von namhaften Entwicklern neu vorgestellt worden. Überdies werden auf der Hardwareseite zahlreiche Peripheriegeräte für die neue Standard-Schnittstelle angeboten, den Universal Serial Bus. Als Reaktion auf Kundenwünsche nach der Vorstellung Anfang Mai ist zudem ein leistungsfähigeres 56 K-Modem im I-Mac eingebaut. Damit scheint einem erfolgreichen Markteintritt des All-in-One-Computers nichts mehr im Wege zu stehen.

Die Home-PNA wird die technischen Einzelheiten als offene Referenzspezifikation im dritten Quartal 1998 veröffentlichen. Erste kompatible Produkte der Allianzpartner werden Ende 1998 auf den Markt kommen. Die Heimnetzwerke nach der Spezifikation der Home-PNA arbeiten mit den bestehenden Technologien für den Zugang zum Internet (V.90, ADSL oder Kabelmodems) und ermöglichen eine Transfergeschwindigkeit von einem Mbit pro Sekunde (Mbit/s). Die Erweiterung der Spezifikation wird für 10 Mbit/s ausgelegt und damit auch in der Lage sein, Sprache, Video und Daten simultan zu übertragen.

In der Allianz sind neben 3Com, AMD, AT&T Wireless, Compaq, Epigram und Hewlett-Packard auch IBM, Intel, Lucent Technologies, Rockwell Semiconductor Systems sowie Tuts Systems vertreten.

Zugriff auf Unternehmensdaten mit Windows NT

Microsoft wird das Real World Interface von Computer Associates (CA) in die Version 5.0 des NT-Server-Betriebssystems integrieren. Real World Interface für Windows NT ist eine WBEM-Anwendung (WBEM – Web-Based Enterprise Management). Dabei handelt es sich um eine Standardschnittstelle, über die sich Management-Daten aus unterschiedlichen Quellen abgleichen und verknüpfen lassen. Daraus resultiert eine übersichtliche Darstellung der gesamten IT-Ressourcen im Unternehmen. Real World Interface für Windows NT ist für die branchenweite Akzeptanz des Management-Standards WBEM von grosser Bedeutung. Die Anwendung basiert auf Browser-Technologie und ist anhand der erfassten WBEM-Daten, Ereignisse und Alarne übersichtlich für die Administration. Real World Interface für Windows NT erweitert zudem die Managementfunktionen der näch-



IT-Praxis Pratique informatique

Apple optimistisch für den I-Mac

Der Apple I-Mac stand im Mittelpunkt der diesjährigen Macworld Expo in New York.

Der neue Einstiegscomputer für das Internet-Zeitalter erfährt laut Apple bei Software- und Hardware-Herstellern breite Unterstützung. So sind seit Vorstellung des I-Mac im Mai über